

# Aufbauhinweise für Kaminöfen

## Räumliche Voraussetzung

Voraussetzung für den Aufbau des Kaminofens ist eine ebene, tragfähige Stellfläche, die aus nicht brennbaren Baustoffen besteht oder durch eine geeignete Unterlage geschützt sein muss. Die Unterlage ist so zu bemessen, dass sie vor dem Ofen mindestens 50cm und an den Seiten mindestens 30cm über die Feuerraumöffnung bzw. Grundfläche des Ofens hinausragt.

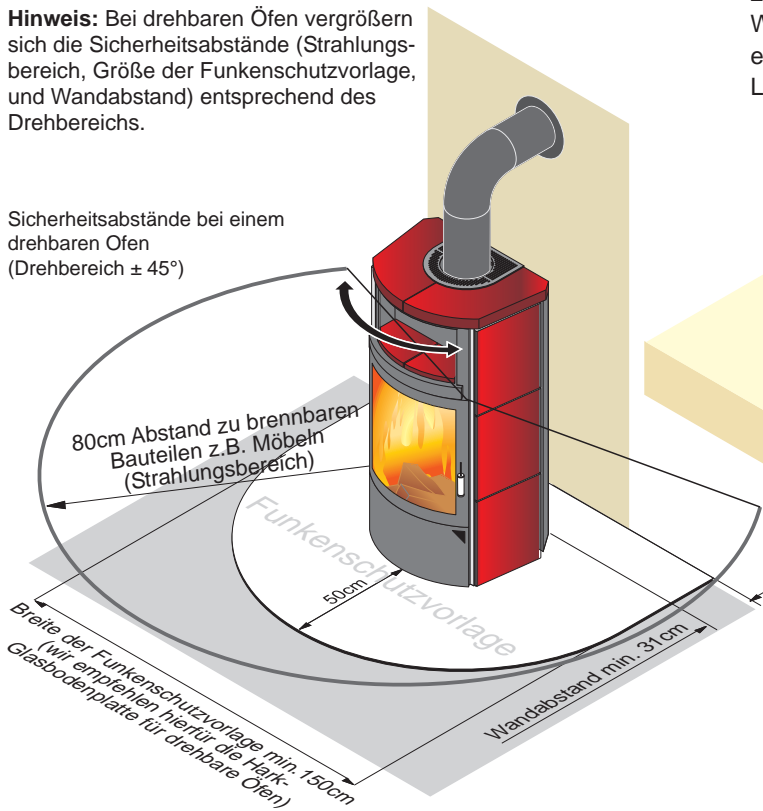
Im HARK-Zubehörprogramm finden Sie hierfür geeignete Funken- schutzvorlagen. Von der Rückseite und den Seitenflächen des Kaminofens ist ein Wandabstand von 20cm einzuhalten.

Im Strahlungsbereich des Brennraumes muss zu brennbaren Bau- teilen und sämtlichen Einrichtungsgegenständen ein Mindestabstand von 80cm eingehalten werden (gemessen von der Vorderkante der Feuerraumöffnung).

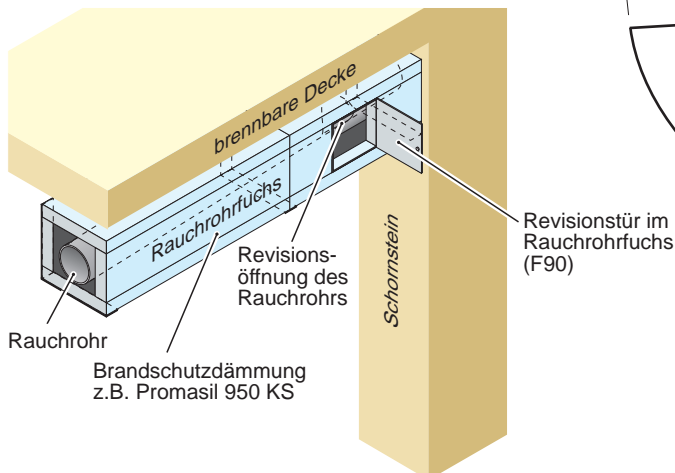
Der Abstand kann auf 40cm verringert werden, wenn ein beidseitig hinterlüfteter Strahlungsschutz vorhanden ist.

**Hinweis:** Bei drehbaren Öfen vergrößern sich die Sicherheitsabstände (Strahlungsbereich, Größe der Funken- schutzvorlage, und Wandabstand) entsprechend des Drehbereichs.

Sicherheitsabstände bei einem drehbaren Ofen (Drehbereich  $\pm 45^\circ$ )



**Hinweis:** Können die Sicherheitsabstände des Rauchrohres nicht eingehalten werden, ist das Rauchrohr wie unten gezeigt zu dämmen (Rauchrohrfuchs).



## Schornstein und Rauchrohranschluss

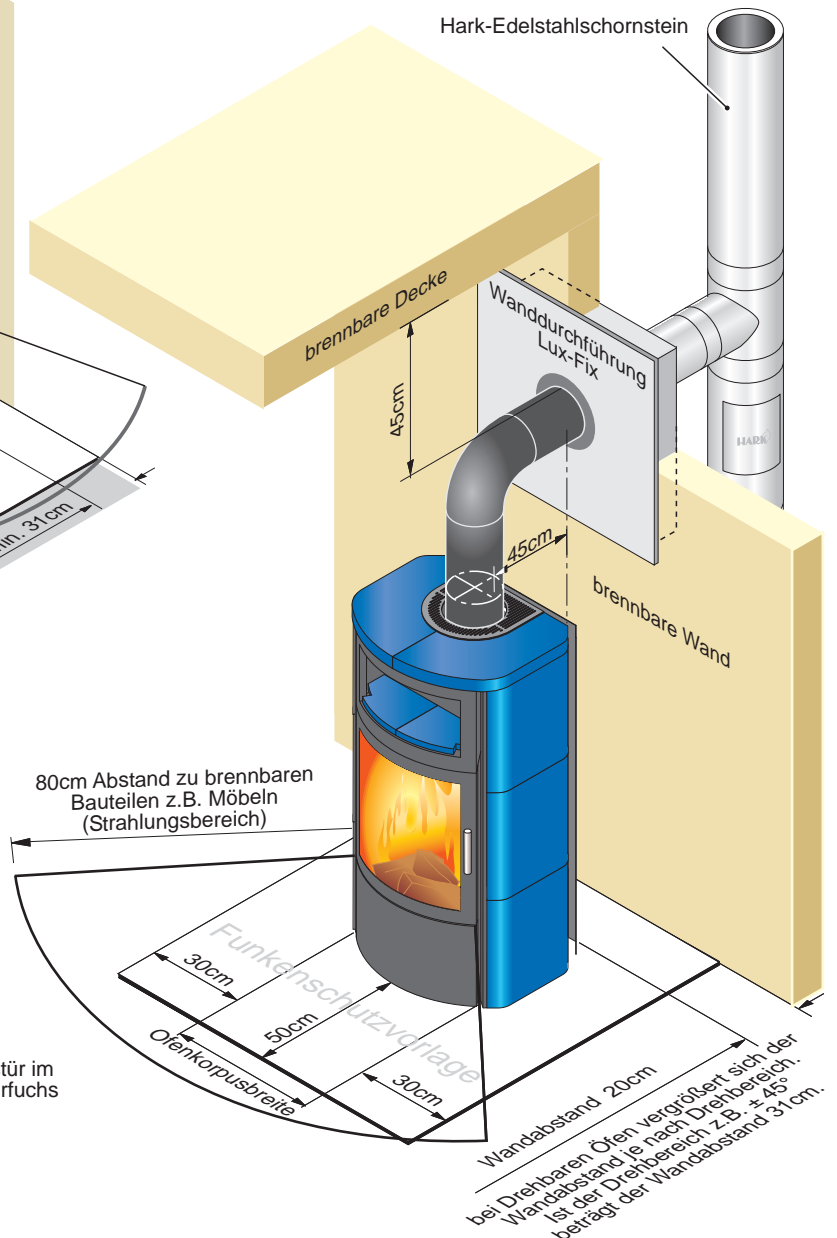
Bei Montage und Betrieb des Kaminofens müssen die einschlägigen Gesetze, Verordnungen, Fachregeln und örtlichen Vorschriften beachtet werden. Der Kaminofen muss an einen, für feste Brennstoffe geeigneten, Schornstein angeschlossen werden. Der Schornstein ist entsprechend den Anforderungen der DIN V 18160 Teil 1 auszuführen und nach EN 13384 zu bemessen.

Für den Rauchrohranschluss bietet die Firma HARK GmbH & Co. KG im Zubehörprogramm komplette Rauchrohrsätze für jeden Kaminofen an.

Sind mehrere Feuerstätten im gleichen Stockwerk am gleichen Schornstein anzuschließen, sollten die Anschlüsse einen freien Höhenabstand von 30cm zu einander haben.

Zu temperaturempfindlichen oder brennbaren Materialien ist vom Rauchrohr ein Mindestabstand von 45cm einzuhalten.

Führt das Rauchrohr durch Bauteile aus brennbaren Baustoffen, so sind die Bauteile in einem Umkreis des Rauchrohres von min. 20cm aus nichtbrennbaren formbeständigen Baustoffen geringer Wärmeleitfähigkeit (z. B. Promasil 950 KS) herzustellen. Wir empfehlen in solchen Fällen den Einbau der Wanddurchführung Lux-Fix.



### Verbrennungsluftzufuhr

Wenn der Kaminofen die Verbrennungsluft aus dem Aufstellraum bezieht, muss der Betreiber für ausreichende Verbrennungsluftzufuhr sorgen! Kaminöfen benötigen ein Raumvolumen von mindestens 4m<sup>3</sup> pro Kilowatt Nennwärmeleistung, bei fugendichteter Bauweise gegebenenfalls mehr.

Bei kleineren Räumen, abgedichteten Fenstern und Türen oder sonstigen Beeinträchtigungen einer ausreichenden Luftzufuhr (zum Beispiel weitere Feuerstätten), muss für eine zusätzliche Frischluftzufuhr gesorgt werden. Dies kann vorzugsweise über eine Verbrennungsluftleitung ins Freie erfolgen, die direkt an den Ofen angeschlossen ist.

Lüftungsanlagen, die Unterdruck erzeugen können sind so abzusichern, dass bei Betrieb des Kaminofens in der Wohneinheit (RLV) kein Unterdruck entsteht. Dunstabzugshauben müssen mit einem Fensterkontaktschalter gekoppelt werden oder im Umluftbetrieb betrieben werden.

Kontrollierte Wohnraumlüftungsanlagen sind so auszulegen oder abzusichern, dass in keinem Betriebszustand, und auch nicht im Störfall, ein Unterdruck entsteht. Eine Möglichkeit zur Absicherung des gleichzeitigen Betriebes eines Kaminofens (mit externer Verbrennungsluftzufuhr) und einer Lüftungsanlage ist der Unterdruck-Sicherheits-Abschalter (USA).

### Unterdruck-Sicherheits-Abschaltung

Der Unterdruck-Sicherheits-Abschalter (USA) kann eingesetzt werden, um eine raumluftabhängige Feuerstätte (mit externer Verbrennungsluftzufuhr) gegen Unterdruck im Aufstellraum abzusichern. Der USA ist nur bei Betrieb der Feuerstelle aktiv und schaltet die unterdruckerzeugende Lüftungsanlage nur dann aus, wenn der Schornsteinzug nicht um mindestens 4 Pascal größer ist als der Unterdruck im Aufstellraum. Er stellt also sicher, dass Rauchgase nicht durch Unterdruck in den Aufstellraum gesaugt werden.

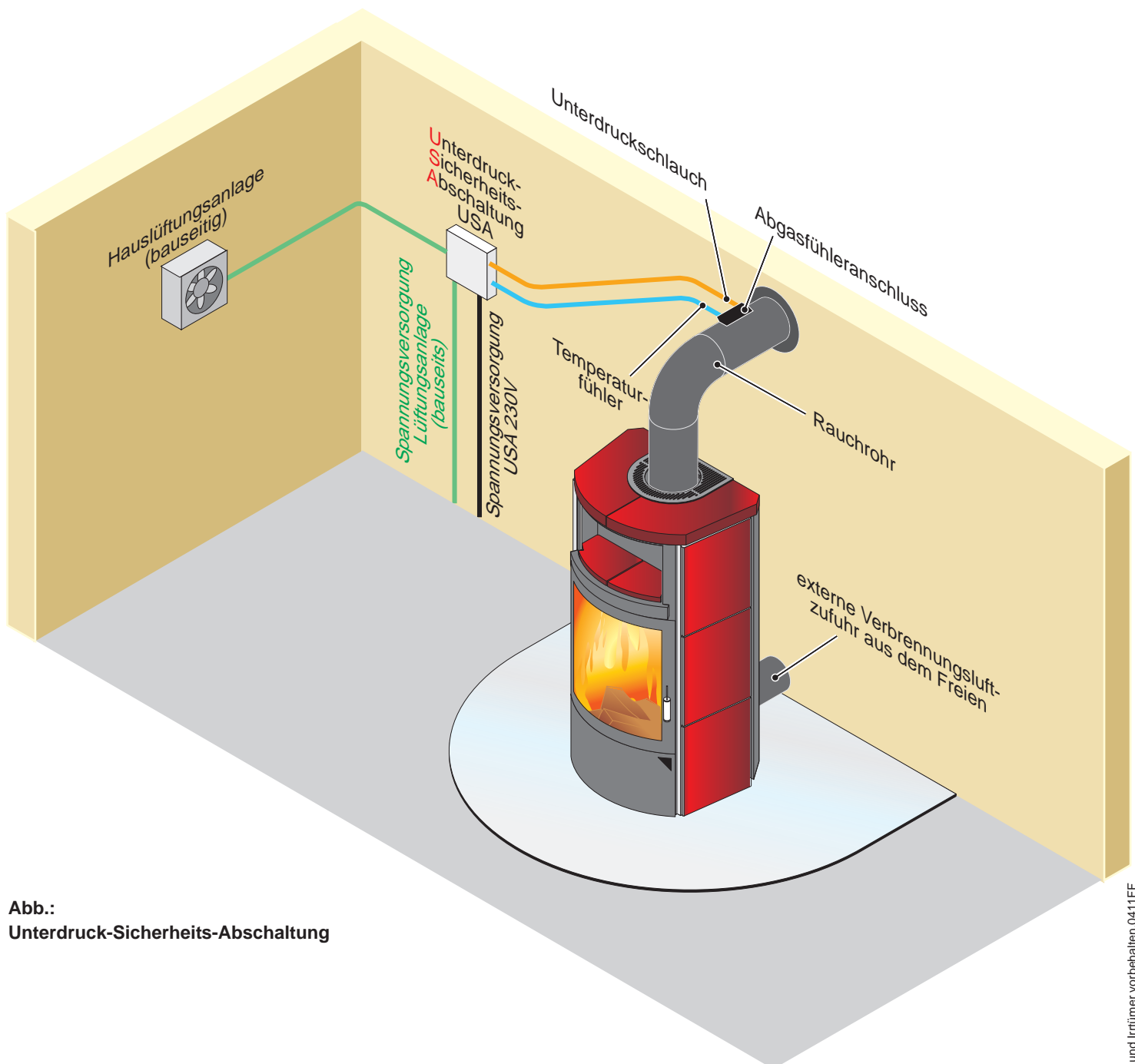


Abb.:  
**Unterdruck-Sicherheits-Abschaltung**